

Was **WASSER** alles kann...

Wasser hat eine Haut Glaubst du nicht?

Dann finde es mit diesem Experiment heraus! Wir machen heute nämlich Wasserberge!



Was brauchst du dafür?

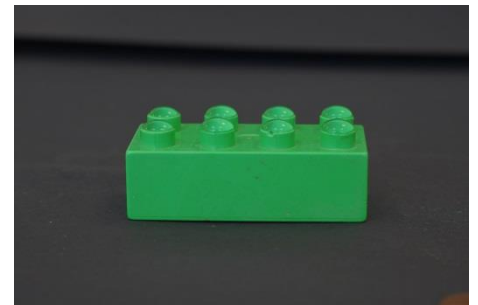
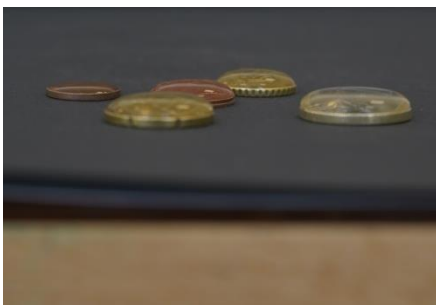
- Eine Pipette (kannst du dir im Kindergarten abholen)
- Ein Glas mit Wasser
- Eine Tablett
- Ein Tuch zum Abtrocknen
- Eine Münze,
- Ein Glas

Wie wird es gemacht?

Um die Wasserhaut einmal zu sehen, fülle ein Glas mit Wasser ganz voll. SO voll es geht. Dann lass mit der Pipette noch vorsichtig einige Tropfen in das Glas tröpfeln. Du wirst sehen, wie sich das Wasser etwas vom Glas abhebt. Das sieht dann wie eine runde Kuppel aus. Das ist die Wasserhaut, die immer höher wird. Sie sieht ein bisschen, wie ein Berg aus, also ein Wasserberg! Doch wie viele Tropfen passen in das Glas? Und wie hoch kann diese Kuppel werden? Probiere es vorsichtig aus.



Besonders schön kann man die Wasserhaut auf einer Münze sehen. Oder auf einem Duplo-Stein. Vielleicht findest du ja noch andere Gegenstände, auf denen man einen Wasserberg machen kann.



Warum ist das so?

In einem Wassertropfen gibt es eine unsichtbare Kraft, die ihn zusammenhält und ihm seine kugelige Form gibt: die Oberflächenspannung. Sie entsteht dadurch, dass sich die Wasserteilchen (Moleküle) aneinander festhalten und eine unsichtbare Haut bilden. Wenn du also immer mehr Wasser in ein Glas füllst, wölbt sich diese Haut (Membran). Doch irgendwann ist die Spannung zu stark und die Wasserhaut „reißt“. Der Wasserläufer ist ein Insekt, das sogar auf dieser Haut laufen kann! Manchmal sieht man sie auf einem Teich.